

Bericht von Elida Turhal

Auszubildende zur Bankkauffrau

Ausbildungsstart

1. Ausbildungstag 01.09.2026

Am ersten Ausbildungstag wurden wir morgens herzlich im Unternehmen begrüßt. Zu Beginn bekamen wir unsere ersten Unterlagen und Materialien, die wir für die Ausbildung benötigen. Außerdem wurde uns ein eigener Computer und Kopfhörer (Telefon) zur Verfügung gestellt. Die Computer wurden anschließend eingerichtet und wir bekamen erste Informationen darüber, wie die Ausbildung und die nächsten Tage und Monate ablaufen werden. Am Vormittag fand außerdem eine kurze Schulung zum Thema Geldwäsche statt. Dabei wurde uns erklärt, was Geldwäsche bedeutet und warum dieses Thema bei einer Bank besonders wichtig ist und worauf im Arbeitsalltag geachtet werden muss und welche Vorgänge auffällig sein können. Außerdem wurde uns erklärt, dass unter anderem Sanktionslisten geprüft werden müssen. Danach wurden noch einige organisatorische Dinge erledigt. Unter anderem mussten wir verschiedene Unterlagen zum Datenschutz und zum Bankgeheimnis unterschreiben. Außerdem bekamen wir unsere Schlüssel für die Türen. Nach der Mittagspause machten wir gemeinsam einen Rundgang durch die Gebäude. Dabei wurden uns die verschiedenen Räumlichkeiten gezeigt und wir konnten uns einen ersten Überblick über unseren neuen Arbeitsplatz verschaffen. Danach wurden unsere Chips für die Drucker freigeschaltet und wir überprüften, ob wir damit drucken konnten. Zum Abschluss des ersten Ausbildungstages erhielten wir eine Präsentation über die Ausbildung. Dabei wurde uns der Ablauf der Ausbildung sowie wichtige Informationen zu den verschiedenen Abteilungen vermittelt. Zusätzlich bekamen wir grundlegende Informationen über unsere Raiffeisenbank. Der erste Ausbildungstag war somit hauptsächlich durch organisatorische Aufgaben, erste Schulungen und das Kennenlernen des Betriebes geprägt. Dadurch konnten wir uns mit unserem neuen Arbeitsplatz vertraut machen und erhielten einen guten ersten Überblick über unsere Ausbildung.

2. Ausbildungstag 02.09.2026

Am zweiten Ausbildungstag fuhren wir nach Ingolstadt, um am VR Active Start der ABG für die Azubis teilzunehmen. Die Veranstaltung diente dazu, die neuen Auszubildenden zusammenzubringen und ihnen einen abwechslungsreichen Einstieg in die Ausbildung zu ermöglichen. Der Einlass begann um 9:00 Uhr und nach unserer Ankunft konnten wir uns zunächst auf dem Veranstaltungsgelände umschaun und kurz verschiedene Aktivitäten ausprobieren. Gegen 10:00 Uhr begann das offizielle Programm mit der Eröffnung der Veranstaltung. Anschließend folgte ein Vortrag von Florian Badstübner zum Thema, wie man in Stresssituationen richtig entscheidet und kommuniziert. Anhand seiner Erfahrungen aus seinem Beruf als Schiedsrichter erklärte er, wie wichtig es ist, auch in stressigen Situationen ruhig zu bleiben und sachlich zu kommunizieren. Besonders interessant war dabei, dass Entscheidungen im Fußball teilweise innerhalb weniger Sekunden getroffen werden müssen. Er zeigte uns, dass man auch bei sorgfältigem Abwägen nicht immer die richtige Entscheidung treffen kann und dass Fehler zum Entscheidungsprozess dazugehören. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und auch aus Fehlern zu lernen. Im weiteren Verlauf erhielten wir einen Einblick in Neon Blau, die Next Gen Consultancy der Volksbanken und Raiffeisenbanken. Dabei wurden verschiedene Themen und Begriffe vorgestellt, die für die junge Generation und die Zukunft der genossenschaftlichen Finanzgruppe eine wichtige Rolle spielen. Besonders ging es um die Stichwörter Community = Genossenschaft. Uns wurde vermittelt, wie wichtig Zusammenhalt, Zusammenarbeit und ein gemeinsames Verständnis innerhalb einer Gemeinschaft sind. Dadurch bekamen wir auch einen anderen Blick darauf, was hinter dem genossenschaftlichen Gedanken steht und welche Bedeutung dieser für die Volksbanken und Raiffeisenbanken hat. Nach der Aktivitätenpause ging das Programm gegen mit einem interaktiven Show-Highlight von Florian Otto weiter. Dabei stand vor allem die Unterhaltung im Vordergrund. Anschließend fand ein Live Quiz mit Preisverleihung und die Spendenübergabe statt. Ein weiterer besonderer Teil des Tages war der Vortrag von Miriam Höller. Sie erzählte uns von ihrer persönlichen Lebensgeschichte und den Herausforderungen, die sie in ihrem Leben bewältigen musste. Dabei gab sie uns viele motivierende Impulse und zeigte, wie wichtig es ist, Herausforderungen mutig anzunehmen und aus ihnen zu wachsen. Besonders im Gedächtnis blieben Fragen wie „Wofür mache ich das?“ anstatt „Warum mache ich das?“. Außerdem stellte sie uns Fragen wie „Wofür brennst du? Was ist deine Passion?“, wodurch wir dazu angeregt wurden, über unsere eigenen Ziele und Vorstellungen nachzudenken. Insgesamt war der zweite Ausbildungstag sehr abwechslungsreich und bestand aus verschiedenen Vorträgen, Aktivitäten und persönlichen Erfahrungsberichten. Vor allem die Themen Kommunikation und der Umgang mit Herausforderungen waren sehr interessant und hilfreich.